

Nationales Lawinenbulletin Nr. 81

vom Samstag, 5. März 2005, 17:00 Uhr

Weiterhin verbreitet mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Ausser in Graubünden, wo es erst im Tagesverlauf eintrübte, war es am Samstag in allen Regionen stark bewölkt und gebietsweise fiel etwas Schnee. Im Westen schneite es lokal 5 bis 10 cm. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei minus 11 Grad. Der Wind wehte meist schwach, entlang des Alpennordhanges und im Wallis zeitweise auch mässig aus West.

Nur an sehr steilen Südhängen liegt an der Schneeoberfläche verbreitet eine unterschiedlich stark ausgeprägte Kruste, die meist nicht tragfähig ist. Im flacheren Gelände ist der Schnee meist noch locker. Vor allem oberhalb 2500 m ist der Schnee vom Wind geprägt und hartgepresst oder brüchig. Unter der Oberfläche liegen teilweise gut verfestigte oder verkrustete, teilweise aber auch schwächere Schichten. In den schneereichen nördlichen Regionen ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. Im südlichen Wallis und in Graubünden ist der Schneedeckenaufbau am ungünstigsten.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag ist es nördlich des Alpenhauptkammes bedeckt und es schneit vor allem am Alpennordhang zwischen Berner Oberland und Säntisgebiet. Dort werden bis am Sonntagabend rund 10 cm Neuschnee erwartet. In den übrigen Gebieten gibt es nur wenige Zentimeter. Am Alpensüdhang ist es meist sonnig. Der Schnee fällt bei schwachem bis mässigem Nordwind. Die Mittagstemperatur liegt bei minus 15 Grad auf 2000 m. Frische Tribschneeanisammlungen sind vor allem in Kamm- und Passlagen zu erwarten.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne Sotto Ceneri:

Mässige Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich am Alpennordhang und im Gotthardgebiet an Steilhängen aller Expositionen. In den Voralpen sind Stellen oberhalb von rund 1800 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 m betroffen. Im Wallis, in Graubünden, im nördlichen und mittleren Tessin ohne Gotthardgebiet befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Südost oberhalb von etwa 2000 m sowie in Kammlagen aller Expositionen.

Frische Tribschneeanisammlungen hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden sind in der Regel klein, aber leicht auslösbar. Sie sollten deshalb umgangen werden. In tieferen Schneeschichten sind Lawinen meist nur mit grosser Zusatzlast, wie zum Beispiel durch Personengruppen auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl mit Entlastungsabständen ist vor allem im sehr steilen Gelände wichtig.

Sotto Ceneri:

Geringe Lawinengefahr

Gleitschneerisse und -rutsche an Südhängen unterhalb von etwa 2000 m sind nach wie vor zu erwarten.

Tendenz für Montag und Dienstag

An beiden Tagen ist es im Norden wechselhaft mit Schneeschauern und Aufhellungen. Im Süden ist es meist sonnig. Es bleibt mit Nordwind kalt. Keine wesentliche Veränderung der Lawinengefahr.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)


Vorhersage der Lawinengefahr für

Sonntag, 6. März 2005

Gefahrenstufe

 1 GERING

 2 MÄSSIG

 3 erheblich

 4 gross

 5 sehr gross

